

Das Unmögliche sichtbar machen UND ANDERE SPANNENDE PROJEKTE IM CAFÉ KIWI

Text und Fotos: Britta von Oehsen, Diakonisches Werk im Kirchenkreis Aachen e.V.

Wo gibt es denn so etwas? Der Ball schlägt die Ballspieler, die Blumen tanzen Ringelreihen und ein kleiner Junge schwenkt seine 16 Arme! Verkehrte Welt, ja die gibt es, wenn zehn syrische Mädchen und Jungen der Schwarzlichttheatergruppe das Unmögliche auf die Bühne bringen.

Beim Europafest zeigten die geflüchteten Kinder unter Leitung von Feras Mahmoud Ausschnitte aus dem Theaterworkshop, der seit April dieses Jahres im Café Kiwi des Diakonischen Werkes unter dem Dach von ABBBA stattfindet. Feras Mahmoud ist selbst mit seiner kleinen Familien 2015 aus Syrien geflüchtet und engagiert sich im Café Kiwi ehrenamtlich, genauso wie seine syrische Landsfrau Sahar Kewan.



Die Schwarzlicht - Theaterschauspieler mit ihrem Spielleiter Feras Mahmoud (rechts neben dem roten Schirm) und den Assistentinnen Rasha und Suhir Mahmoud - alle mit den Accessoires von Clownerike.

ten Familien das Ankommen in der neuen Heimat erleichtern sollen. Von Flüchtlings-Eltern-Kind-Spielgruppen, über Alphabetisierungskurse mit Kinderbetreuung, Fitnesskurse nur für Frauen, Waldausflüge mit Naturpädagogin, pädagogischen

Jeden Freitagnachmittag leitet Sahar Kewan ehrenamtlich den Nähkurs (in Kooperation mit der Caritas). Alle, die gerne in die Geheimnisse von Nadel, Faden und Nähmaschine eingeweiht werden möchten, treffen sich im ABBBA-Seminarraum. Selbst zu nähen hat in Syrien einen hohen Stellenwert und so ist der Nähkurs auch immer sehr gut besucht. Sahar Kewan näht mit »ihren« Frauen alles: vom Kirschkernkissen über Blusen bis hin zu neonfarbenen Kostümen für die Theatertruppe!

Beide Projekte sind Teil der Arbeit mit den geflüchteten Familien, die das Netzwerk »Gemeinsam für geflüchtete Familien« seit Mitte 2017 auf den Weg bringt. Die Veranstaltungen werden im Rahmen des Bundesmodellprogramms »Starke Netzwerke Elternbegleitung für geflüchtete Familien« durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen

und Jugend gefördert (siehe: www.elternchance.de/bundesmodellprogramm-starke-netzwerke/).

Das Netzwerk in Alsdorf besteht aus dem Diakonischen Werk im Kirchenkreis Aachen, der Volkshochschule im Nordkreis Aachen, der Stadtbücherei, der Caritas, dem Familienzentrum Florianstraße und dem Jugendamt und es hat mittlerweile über 320 Veranstaltungen durchgeführt, die den geflüchte-

Gesprächskreisen bis hin zu Informativveranstaltungen aller Art reicht die bunte Palette.

Da alle Veranstaltungen sich sowohl an hiesige Familien als auch an geflüchtete Familien richten, freuen sich zudem die kleinen und großen Besucher*innen des Müttercafés oder des Mutter-Baby-Treffs des Café Kiwi über die Zusatzangebote, wie über das Sommerfest im Alsdorfer Tierpark!

